

Ortsplanungsrevision Doppleschwand, 2022

Naturschutzwert der bisherigen Naturschutzzonen

Beilage 4



March: Streuwiese

J. Stalder, 2022

Judith Stalder
Ökologin/ dipl. Geographin
Im Wiberg 32
St. Erhard
www.judithstalder.ch

St. Erhard 18. Juli 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Auftrag und Methode.....	3
2. Beurteilung der Naturschutzzonen.....	3
2.1 Naturschutzzone Gadestatt, Parzelle 601.176: südliche Fläche	3
2.2 Naturschutzzone Gadestatt, Parzelle 601.176, nördliche Fläche.....	4
2.3 Naturschutzzone Spitzematt, Parzelle 601.139	5
2.4 Naturschutzzone Holzweidli, Parzelle 601.134	7
2.5 Naturschutzzone March, Parzelle 601.141	9
2.6 Naturschutzzone Staldegade, Parzelle 601.113.....	10
2.7 Naturschutzzone Unterweghus, Parzelle 601.96.....	10
2.8 Naturschutzzone Schmittli, Parzelle 601.82	11
2.9 Naturschutzzone Burgweid, Parzelle 601.69, Hofstettli, Parzelle 601.382	12
2.10 Naturschutzzone Underfure, Parzelle 601.52	14
2.11 Naturschutzzone Burgmatt, Parzelle 601.76	15
2.12 Naturschutzzone Hohfure, Parzelle 601.283	17
2.13 Naturschutzzone Under Wide, Parzelle 601.174	17
3. Zusammenfassung und Kompensation	18

1. Auftrag und Methode

Im Rahmen der Ortsplanungsrevision sollen die bestehenden Naturschutzzonen auf ihren naturschützerischen Wert hin beurteilt werden. Die Expertise soll der Gemeinde eine Entscheidungsgrundlage für die Aufhebung oder Verschiebung einzelner Naturschutzzonen bieten.

Nach Absprache mit Carol Federer und Nora Aellen, lawa, sind im Juni 2022 zu diesem Zweck die fraglichen Naturschutzzonen mit dem bei Naturschutzverträgen gebräuchlichen «Kartierschlüssel Mittelland und Voralpen Luzern, 500 – 1'400m ü. M.» beurteilt worden.

Ausserdem wurde abgeklärt, ob eine mögliche Bedeutung für den Artenschutz vorhanden ist (z.B. für Amphibien, Reptilien und Heuschrecken), falls die Vegetation nicht naturschutzwürdig ist. Dies ist laut Priska Strickler, lawa, Abt. Natur, Jagd und Fischerei, nicht der Fall (Stand Juli 2022).

2. Beurteilung der Naturschutzzonen

2.1 Naturschutzzone Gadestatt, Parzelle 601.176: südliche Fläche

Aktuelle Nutzung: Extensive Weide

Pflanzenverband: Fi x FA, 28 x 26 (Hochstaudenflur x Rotschwingel-Straussgraswiese, mesisch, nass).

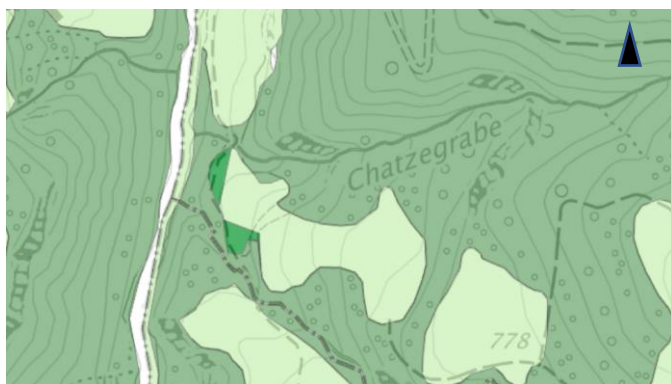
Exposition: WSW-Hang, Waldrand

Potential: mittel

Empfohlene Massnahmen: Eine Mähnutzung wäre wünschenswert, ist aber nur mit verhältnismässig grossem Aufwand möglich. Abklären mit Bewirtschafter.

Beurteilung: Naturschutzwürdiger Pflanzenverband, Naturschutzzone beibehalten. Evtl. Verbindung mit der nördlich angrenzenden Naturschutzzone

Kategorie: NSZ mit extensiver Mäh- oder Weidenutzung



NSZ 2.1 und 2.2, Gadestatt

geoportal.lu.ch



NSZ 2.1: Detail, Richtung Süd, SJ, 8.6.22

2.2 Naturschutzzone Gadestatt, Parzelle 601.176, nördliche Fläche

Aktuelle Nutzung: Extensive Weide

Pflanzenverband: FA x Fi, 28 (Rotschwingel-Straussgraswiese x Hochstaudenflur, mesisch, nass).

Exposition: WSW-Hang, Waldrand

Potential: mittel

Empfohlene Massnahmen: evtl. Verbinden mit der südlich angrenzenden Naturschutzzone und Erweiterung um den Bereich bis zur Oberkante des Rutschs. Steiles Verbindungsstück: Säuberungsschnitt, da es sonst mit Brombeeren und Waldfarn überwuchert wird. Eine Mähnutzung anstelle der Beweidung wäre wünschenswert, ist aber nur mit verhältnismässig grossem Aufwand möglich. Abklären mit Bewirtschafter.

Beurteilung: Naturschutzwürdiger Pflanzenverband, Naturschutzzone weiterführen. Evtl. Verbinden mit der südlich angrenzenden Naturschutzzone und Erweiterung um den Bereich bis zur Oberkante des Rutschs. (Vergrösserung der NSZ um ca. 4.5a).

Kategorie: NSZ mit extensiver Mäh- oder Weidenutzung



NSZ 2.2: Detail: Richtung N, SJ, 8.6.2022



NSZ2.1 und 2.2: empfohlene Erweiterung

geoportal.lu.ch

2.3 Naturschutzzone Spitzematt, Parzelle 601.139

Aktuelle Nutzung: Extensive Weide

Pflanzenverband: Fi/ Cd x Cn, 28/18 (Hochstaudenflur/ Kleinseggenried (basisch x sauer), mesisch und nass/ nährstoffarm und nass).

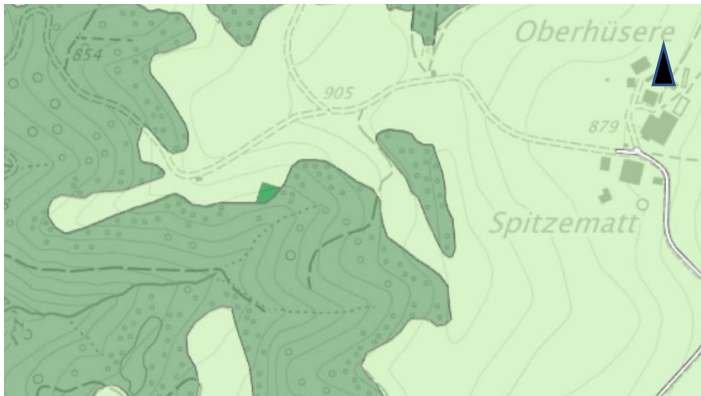
Exposition: SSW-Hang, Waldrand

Potential: gut bis sehr gut

Empfohlene Massnahmen: den alten Brunnen oberhalb (nördlich) der NSZ wieder instandstellen, sodass das Vieh dort getränkt werden kann und nicht mehr die empfindlichen (nassen) Stellen mit Kleinseggenried queren muss (Tränke aktuell am Waldrand). Zufahrt von Westen her mit «sanften» Massnahmen (unbefestigt, Unterbau mit Brechschotter) ermöglichen, damit das Futter/ Heu abgeführt werden kann. Die Fläche gem. Plan (s.u.) anpassen und erweitern (ausschlaggebend ist die Ausdehnung der Vegetation). Eine Mähnutzung wird ausdrücklich empfohlen um den relativ seltenen und wertvollen Pflanzenverband basisches/ saures Kleinseggenried zu erhalten und zu fördern! Abklären mit Bewirtschafter.

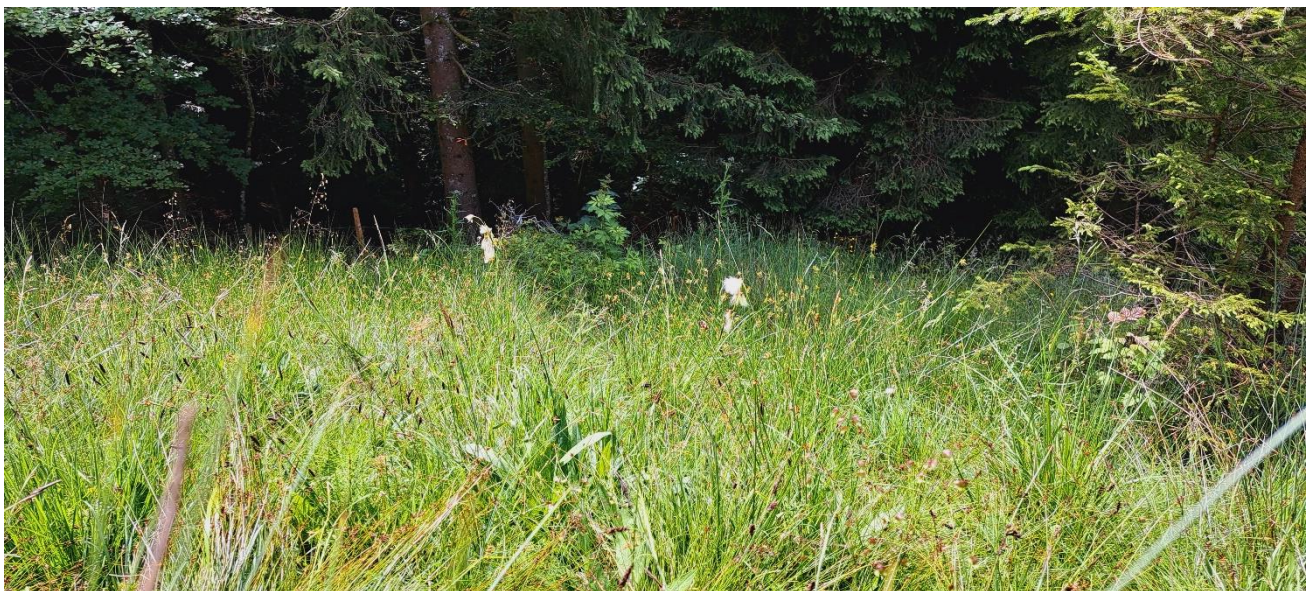
Beurteilung: Naturschutzwürdiger Pflanzenverband, Naturschutzzone erhalten. NSZ um ca. 4a vergrössern gem. Plan, extensive Mähnutzung. Weiteres siehe empfohlene Massnahmen.

Kategorie: NSZ mit extensiver Mähnutzung.



NSZ 2.3 Spitzematt

geoportal.lu.ch

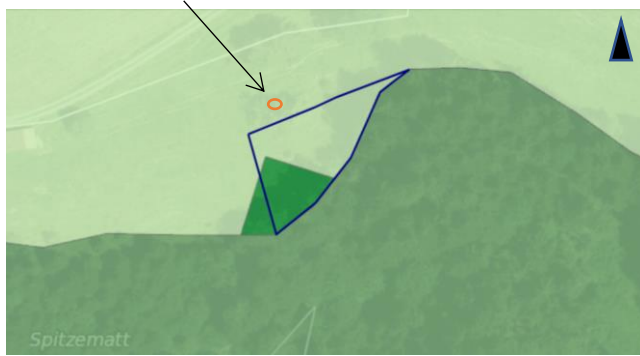


NSZ 2.3 Detail mit Wollgras und Kleinseggen, Richtung SE, SJ, 8.6.22



NSZ 2.3 Brunnen oberhalb der NSZ, Richtung S, SJ, 8.6.22

Standort alter Brunnen (aktuell kein Wasser führend)



NSZ 2.3, Empfohlene Ausdehnung der NSZ

N↑
Δ

geoportal.lu.ch

2.4 Naturschutzzone Holzweidli, Parzelle 601.134

Aktuelle Nutzung: Weide

Pflanzenverband: FA x TL/ FA, 24 x 34/ 14x24 (Rotschwingel-Straussgraswiese x Weissklee-Raygraswiese/ Rotschwingel-Straussgraswiese; mittelintensiv/ extensiv. Vereinzelt Waldfarn.

Exposition: SW-Hang

Potential: mittel

Empfohlene Massnahmen: Würde die Fläche nicht mehr gedüngt und ausgemagert (extensive Weidenutzung oder Mahd), könnte sich die naturschutzwürdige Vegetation wahrscheinlich wieder ausbreiten. Wenn die Fläche in der NSZ bleiben soll: Nutzung als extensive Wiese oder Weide. Abklären mit Bewirtschafter.

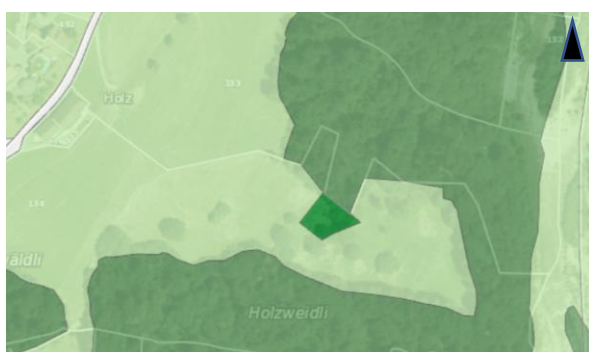
Beurteilung: Entlang des Waldrands ist noch ein naturschutzwürdiger Pflanzenverband (FA 14 x 24) vorhanden, jedoch nur knapp 10m breit (gut 2a), der Rest ist verfettet (Gülle, Wandlung in TL 24 x 34). Zwei Varianten sind sinnvoll:

1. Naturschutzzone erhalten, Standort korrigieren (Richtung NW bis an Oberkante Weide verschieben).
2. Naturschutzzone aufheben, ca. 9a kompensieren.

Den Streifen mit naturschutzwürdiger Vegetation in der NSZ zu behalten macht keinen Sinn, besser wird als Kompensation eine der bestehenden Flächen mit Naturschutzvertrag in die NSZ übernommen.

Kategorie: NSZ mit extensiver Mäh- oder Weidenutzung

(Die östlich davon gelegene Extensive Weide Geo ID 268474 hat keine vergleichbar wertvolle Vegetation (nur ein kleiner Fleck mit Fi 28) und kommt daher nicht als Kompensation in Frage).



NSZ 2.4 Holzweidli

geoportal.lu.ch

Oberkante Weide



NSZ 2.4: Bereich mit wertvoller Vegetation, ($\geq 2a$)

geoportal.lu.ch



NSZ 2.4: bisherige Fläche, Richtung N, SJ, 8.6.22



NSZ 2.4: Detail am Nordrand mit naturschutzwürdiger Vegetation, Richtung S, SJ, 8.6.22

2.5 Naturschutzzone March, Parzelle 601.141

Aktuelle Nutzung: Streufläche, Naturschutzvertrag

Pflanzenverband: Mo / FA, 16 x 26 / 24 (Pfeifengraswiese, nährstoffarm bis extensiv und feucht/ Rotschwengel-Straussgraswiese, mesisch und frisch). Nördl. Verlängerung ohne Naturschutzvertrag: TL 44 (Weissklee-Raygraswiese, sehr nährstoffreich und frisch).

Exposition: flach - schwach nach ESE geneigt

Potential: gut bis sehr gut

Empfohlene Massnahmen: wenn möglich Naturschutzvertrag der bisherigen Ausdehnung der Naturschutzzone anpassen (dann diesen nördlichen Spickel einige Jahre ausmagern). Abklären mit Bewirtschafter.

Beurteilung: Naturschutzwürdige Vegetation, Naturschutzzone dem Naturschutzvertrag anpassen. Die nördliche Verlängerung der Naturschutzzone ist nicht unter Vertrag, weil dieser Bereich für die Zufahrt auf unterhalb gelegene Parzellen benötigt werde (andere Zufahrt über andere Parzelle sei schwierig). Mittlerweile ist dort die Vegetation nicht mehr naturschutzwürdig. Die NSZ um ca. 5a verkleinern oder Vertragsfläche vergrössern.

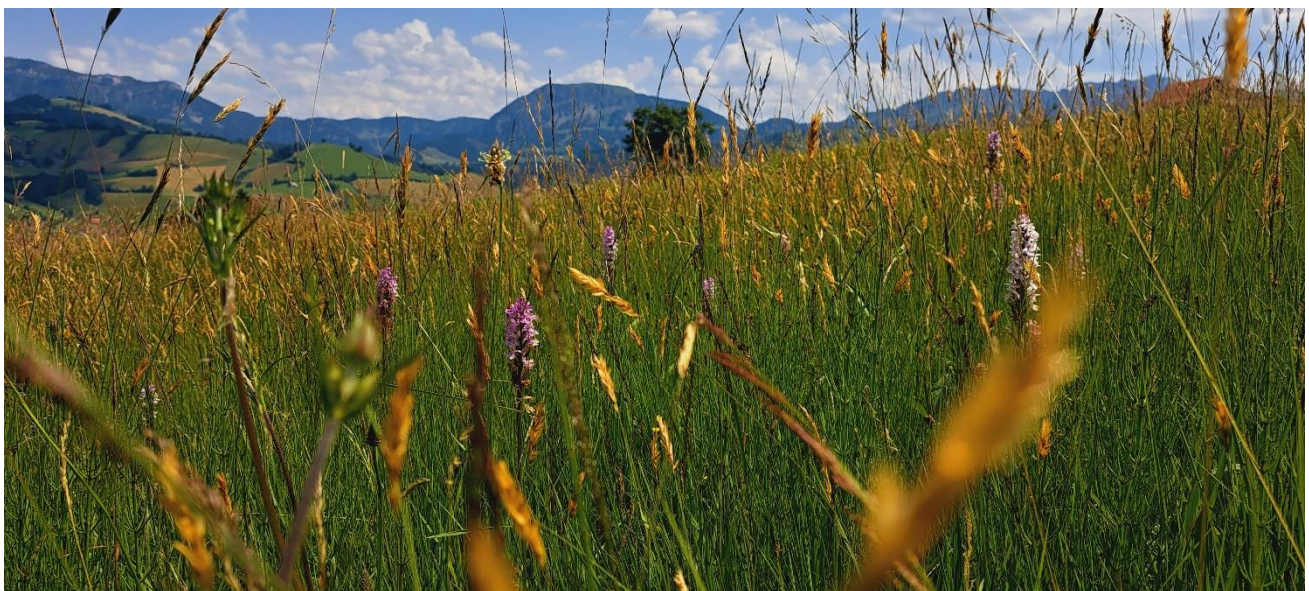
Kategorie: NSZ mit extensiver Mähnutzung



NSZ 2.5 March: Ausdehnung NSZ



NSZ 2.5: Ausdehnung Naturschutzvertrag (geoportal.lu.ch)



NSZ 2.5: Pfeifengras, Geruchgras, Orchideen, Teufelsabbiss, Richtung SSE, SJ, 15.6.22

2.6 Naturschutzzone Staldegade, Parzelle 601.113

Aktuelle Nutzung: Extensive Wiese, Naturschutzvertrag

Pflanzenverband: FA/ Fi, 14 x 24/ 28 (Rotschwingel-Straussgraswiese, extensiv und frisch/ Hochstaudenflur, mesisch und nass), jedoch mehrheitlich FA 14 x 24. Stelle mit ehem. Rutsch (südl. Drittel) sehr flachgründig und mager. Am NW-Rand etwas Adlerfarn, Waldfarn und versch. junge Sträucher.

Exposition: NW-Hang

Potential: gut

Empfohlene Massnahmen: Adlerfarn bekämpfen, entbuschen.

Beurteilung: Naturschutzwürdige Vegetation. NSZ beibehalten (ca. 14a) und vergrössern gemäss Extensiv Wiese mit Naturschutzvertrag (vergrössern um ca. 7a auf total ca. 21a).

Kategorie: NSZ mit extensiver Mähnutzung



NSZ 2.6 Staldegade: Naturschutzzone ist kleiner als Ext. Wiese mit Vertrag

geoportal.lu.ch



NSZ 2.6: Im Vordergrund: Farne und junge Sträucher, im Hintergrund: ehem. Rutsch, Richtung SE, SJ, 15.6.22

2.7 Naturschutzzone Unterweghus, Parzelle 601.96

Aktuelle Nutzung: intensive Wiese, Hecke mit Pufferstreifen/Saum

Pflanzenverband: Wiese: TL 44 (Weissklee-Raygraswiese, sehr nährstoffreich und frisch), Krautsaum: Tr x FA 24 x 26 (Goldhaferwiese x Rotschwingel-Straussgraswiese mesisch und feucht bis nass). Die Wiese sei vor mehr als 30 Jahren noch nass gewesen, danach wurde oberhalb drainiert, sodass die Fläche austrocknete, und mit einer intensiven Nutzung begonnen worden sei.

Exposition: ENE-Hang

Potential: mittel-gut

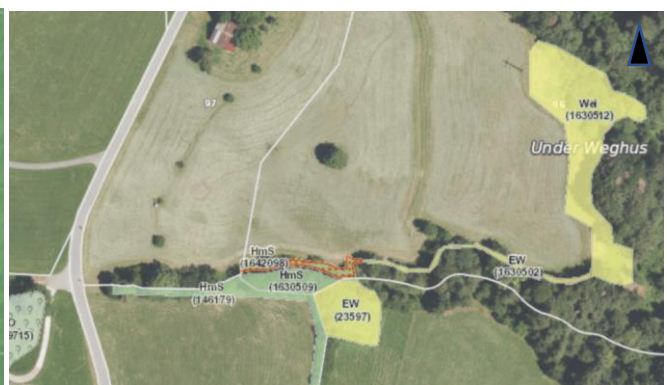
Empfohlene Massnahmen: Hecke weiterhin als HmS nutzen. Würde die restliche Fläche nicht mehr gedüngt und ausgemagert (extensive Wiese), könnte sich die naturschutzwürdige Vegetation des Krautsaums wahrscheinlich wieder ausbreiten. Mit Bewirtschafter abklären.

Beurteilung: Pflanzenverband ist nicht mehr naturschutzwürdig, ausser beim Saum der Hecke, aus der NSZ entlassen. Kompensation ca. 11a (ca. 13a – 2a der Hecke) oder restl. Fläche ausmagern.

Kategorie: NSZ mit HmS bzw. mit extensiver Mähnutzung



NSZ 2.7 Unterweghus



geoportal.lu.ch



NSZ 2.7: Im Vordergrund: artenreicher Krautsaum, Richtung W, SJ, 15.6.22

2.8 Naturschutzzone Schmittli, Parzelle 601.82

Aktuelle Nutzung: extensive Weide

Pflanzenverband: Tr x FA 24x 34 / Fi 28 (Goldhaferwiese x Rotschwingel-Straussgras wenig intensiv und frisch, sowie nahe Kreuz ein Fleck mit Hochstaudenflur wenig intensiv und nass). Beurteilt wurde der 2. Aufwuchs. Einzelne Adlerfarne im unteren, und wenig Brombeeren im oberen Bereich des Waldrands. Viehtritte. Früher wurde die Fläche jeweils nach dem Winter (ca. im März) abgereicht (Streu). Später wurde sie beweidet und z.T. auch Dünger gestreut (~ mittelintensive Nutzung). Seit ein paar Jahren wird sie extensiv genutzt.

Exposition: NNE-Hang

Potential: mittel

Empfohlene Massnahmen: Adlerfarn und Brombeeren bekämpfen, evtl. nasse Stellen zeitweise auszäunen.

Beurteilung: Pflanzenverband knapp nicht naturschutzwürdig, verarmt, aus NSZ entlassen. Kompensation ca. 7a

Kategorie: -



NSZ 2.8 Schmittli Naturschutzzone und Grünzone

geoportal.lu.ch



NSZ 2.8: einzelne Adlerfarne, Richtung W, SJ, 15.6.22

2.9 Naturschutzzone Burgweid, Parzelle 601.69, Hofstettli, Parzelle 601.382

Aktuelle Nutzung: extensive und intensive Wiese. Extensive Wiese mit Naturschutzvertrag. P. 382 bei der Aufnahme im 2. bzw. 3. Aufwuchs

Pflanzenverband: P. 69 bestehende Vertragsflächen sind naturschutzwürdig (Mb x Ar, siehe Naturschutzvertrag), angrenzende Dauerwiese: HD x Tr 34 x 24 (Wiesenbärenklau-Knautgraswiese x Goldhaferwiese mittel-intensiv / wenig intensiv und frisch).

P. 382: TL 44 (Weissklee-Raygraswiese sehr nährstoffreich und frisch)

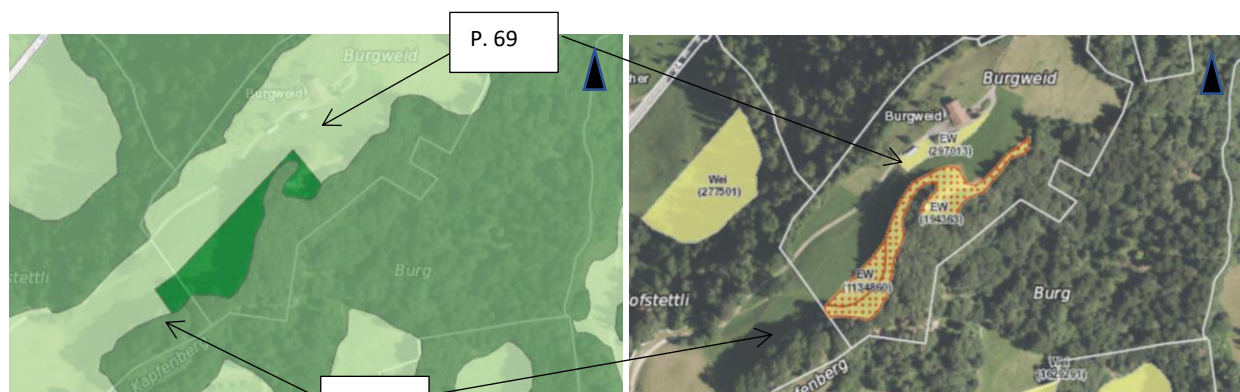
Exposition: NW-Hang bzw. flach und Halbschatten

Potential: gut

Empfohlene Massnahmen: Waldränder ausholzen.

Beurteilung: Die Vegetation ist naturschutzwürdig. Würden die ca. 9a der übrigen Dauerwiese westlich angrenzend an die Naturschutzflächen nicht mehr gedüngt und ausgemagert (extensive Wiese), könnte sich dort die naturschutzwürdige Vegetation wieder ausbreiten. Dasselbe gilt für die ca. 4.5a auf der Nachbarparzelle Hofstettli 601 382. Als eine andere Möglichkeit käme die Kompensation der intensiv genutzten Flächen durch die Anpassung der NSZ (ca. 41a) an die bestehenden Naturschutzverträge (8a und 27a). Die zukünftige NSZ wäre dann um ca. 6a verkleinert.

Kategorie: NSZ mit extensiver Mähnutzung



NSZ 2.9 Burgweid

geoportal.lu.ch



NSZ 2.9 Burgweid NSZ überlagert auf Naturschutzverträge (beide bisher)

(geoportal.lu.ch)



NSZ 2.9, Teilstück auf Parzelle 601.382 im Vordergrund, Richtung NE, SJ, 15.6.22



NSZ 2.9: P. 601.69 Intensive + Extensive Wiese, Hang mit Naturschutzvertrag, Richtung NE, SJ, 15.6.22

2.10 Naturschutzzone Underfure, Parzelle 601.52

Aktuelle Nutzung: Dauerweide

Pflanzenverband: TL 44, (Weissklee-Raygraswiese sehr nährstoffreich und frisch), stellenweise Spuren von Fi 38 x 28 (Hochstaudenflur nass), Viehtritte

Exposition: NW-Hang

Potential: schlecht bis mässig

Empfohlene Massnahmen: -

Beurteilung: Frühere (nasse) Fläche verfettet, nicht naturschutzwürdig, eher schwierig wieder herzustellen (ausmagern), ausser Bewirtschafter wäre bereit für eine extensive Mähnutzung. Aus NSZ entlassen (ca. -11a).

Kategorie: -



NSZ 2.10 Unterfure



geoportal.lu.ch



NSZ 2.10: Weidenutzung mit Nährstoffzufuhr, im linken Vordergrund ein paar Spierstauden, Richtung SE, SJ, 15.6.22

2.11 Naturschutzzone Burgmatt, Parzelle 601.76

Aktuelle Nutzung: Mähnutzung

Pflanzenverband: Fi 26 x (Ar x FA) 24 (Hochstaudenflur mesisch und feucht x Fromental x Rotschwingel-Straussgraswiese mesisch und frisch). Entlang der Ränder am Verbuschen, womöglich war der östlich angrenzende Waldrand früher Teil dieser Wiese (Zone Wald überlagert NSZ).

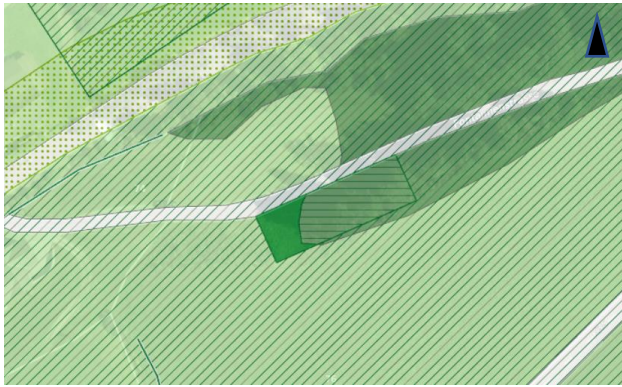
Exposition: NNW-Hang.

Potential: gut bis sehr gut

Empfohlene Massnahmen: jährlich mähen, entbuschen, Waldränder ausholzen

Beurteilung: Naturschutzwürdiger Pflanzenverband, in der Naturschutzzone belassen

Kategorie: NSZ mit extensiver Mähnutzung



NSZ 2.11 Burgmatt, Naturschutzzone überlagert mit Zone Wald

geoportal.lu.ch



NSZ 2.11: Mähnutzung, am Verbuschen, Richtung S, SJ, 15.6.22



NSZ 2.11: Detail mit Spierstauden, Richtung SSE, SJ, 15.6.22

2.12 Naturschutzzone Hohfure, Parzelle 601.283

Diese NSZ wurde nicht beurteilt, da sie hier der Fläche der Naturschutzwiese entspricht und nicht verändert werden muss.



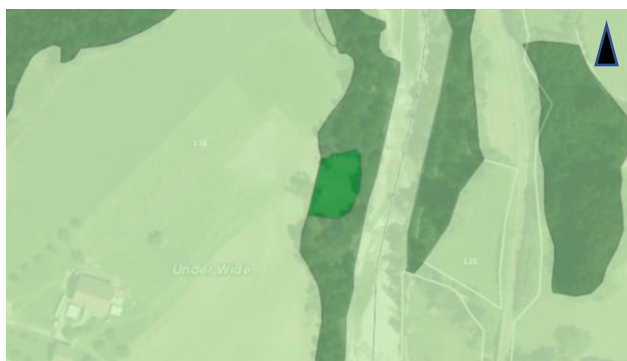
NSZ 2.12 Hohfure



geoportal.lu.ch

2.13 Naturschutzzone Under Wide, Parzelle 601.174

Diese NSZ wurde nicht beurteilt, da sie hier der Fläche der Naturschutzwiese entspricht (Erneuerung des Naturschutzvertrages in Bearbeitung beim Iawa, Stand Juli 2022) und nicht verändert werden muss.



NSZ 2.13 Under Wide



geoportal.lu.ch

3. Zusammenfassung und Kompensation

In der folgenden Tabelle sind mögliche Grössenveränderungen der Naturschutzzone in Doppleschwand zusammengefasst (worst case sowie mittlere Variante), nachdem sie auf ihre Naturschutzwürdigkeit untersucht worden sind.

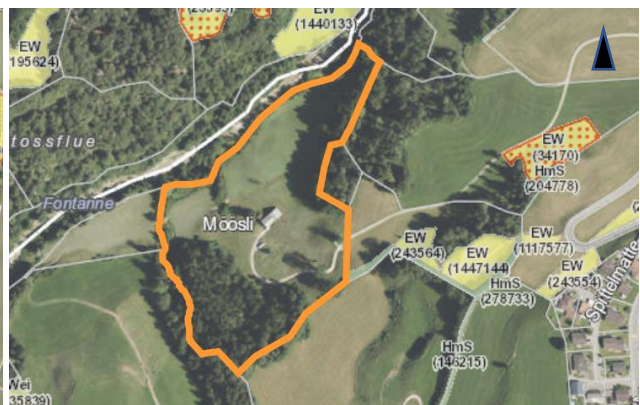
	Parzelle	Veränderung NSZ	Bemerkung
2.1/ 2.2 Gadestatt	601.176	ca. +4.5a	Verbindung der beiden Teilflächen
2.3 Spitzematt	601.139	ca. +4a	Verschiebung und Vergrösserung aufgrund der Vegetation
2.4 Holzweidli	601.134	ca. -9a	Nur ca. 2a sind naturschutzwürdig, NSZ aufheben
2.5 March	601.141	ca. -5a	NSZ ist grösser als die Naturschutzwiese, NSZ verkleinern (betriebstechnische Gründe)
2.6 Staldegade	601.113	ca. +7a	Naturschutzwiese ist grösser als die NSZ, NSZ vergrössern
2.7 Unterweghus	601.96	ca. -13a (oder ca. -11a)	Vegetation nicht mehr naturschutzwürdig, ausser Saum der Hecke (13a - 2a = ca. 11a)
2.8 Schmittli,	601.82	Ca. - 7a	Vegetation nicht mehr naturschutzwürdig
2.9 Burgweid/ Hofstettli	601.69/ 382	ca. -6a (oder ca. +4.5a)	NSZ ist grösser als die Naturschutzwiese (oder NSZ wird um Naturschutzfläche vergrössert)
2.10 Unterfure	601.52	ca. -11a	Vegetation nicht mehr naturschutzwürdig
2.11 Burgmatt	601.76	-	Keine Veränderung der bisherigen NSZ *
2.12 Hohfure	601.283	-	Keine Veränderung der bisherigen NSZ*
2.13 Under Wide	601. 174	-	Keine Veränderung der bisherigen NSZ*
Total mögliche Veränderung NSZ		ca. -35.5a (oder ca. - 23a)	

*Wiesen mit Naturschutzvertrag

Als Kompensationsfläche für die fehlenden rd. 36a (bzw. ca. 23a) wird die Naturschutzvertragsfläche im Moosbode P. 601.121 mit 51a, vorgeschlagen. Als weitere Möglichkeit käme die auf der anschliessenden Parzelle 601.120 gelegene Ext. Wiese mit 24a in Frage, sowie beim Möösli an der Grossen Fontanne auf P. 601.315.



Moosbode, P. 601.121 und evtl. 601.120



Möösli, P. 601.315

geoportal.lu.ch

St. Erhard, 18. Juli 2022

Judith Stalder